

Arbeiterunion Biel. Delegiertenversammlung

31. März 1933, abends 8 Uhr, kleiner Saal Volkshaus.

Traktanden:

1. Protokoll, 2. Korrespondenzen und Mitteilungen, 3. Abklärung und Beschlussfassung über das gemeinsame Vorgehen in der Vertretung der Arbeitslosen-Interessen gemäss Beschluss der 3 Vorstände vom 27. März 1933, 4. Verschiedenes

Punkt 8¼ Uhr heisst Genosse Emil Rufer die Anwesenden willkommen, speziell vom zentralen Arbeitslosenkomitee und hofft, dass man heute ein Schritt vorwärts machen kann.

1. Protokoll. Das Protokoll vom 24. Februar 1933 wird verlesen und genehmigt.

2. Korrespondenzen und Mitteilungen. In den Mitteilungen gibt der Vorsitzende bekannt, dass der kommende Tag, der als Vorfeier des 1. Mai bestimmt war, nun ins Wasser gefallen sei, weil die Leitung des Bieler Stadttheaters das Stück nicht einstudieren wollte. Als Ersatz konnte Genosse Otto Zimmermann aus Leipzig mit seinem Tanzensemble „Neuzeitliche Festgestaltung“ im letzten Moment gewonnen werden und zwar für Dienstag, den 29. April, abends um 8 Uhr im grossen Saal des Volkshauses.

Das Referendum gegen den Lohnraub hat auf dem Platze Biel rund 5300 Unterschriften gebracht. Wir können auf dieses Resultat stolz sein.

Für die Abstimmungskampagne vom 28. Mai 19033 wird ein lokales Aktionskomitee einberufen, das zum Teil seine Arbeit schon aufgenommen hat.

3. Abklärung und Beschlussfassung über das gemeinsame Vorgehen in der Vertretung der Arbeitsloseninteressen gemäss Beschluss der 3 Vorstände vom 27. März 1933.

Über das Vorgehen der Arbeiterunion in Sachen gewerkschaftliche Arbeitslosen-Komitees wurde am Montag, den 27. März 1933 eine Sitzung des Unionsvorstandes, des gewerkschaftlichen Arbeitslosen.-Komitees und des neutralen Arbeitslosen-Komitees eine gemeinsame Sitzung abgehalten. Die Beschlussfassung der 3 Vorstände, die darauf abzielt, die beiden Komitees zu verschmelzen, damit nicht gegeneinander, sondern im Interesse der Arbeitslosen gearbeitet wird, wird der Delegiertenversammlung nun zur Sanktionierung vorgelegt. Heute kommt nun das neutrale Arbeitslosen-Komitee auf den Beschluss, der am 27. März perfekt dastand, über den Haufen zu werfen und verlangt, dass ihr Komitee von der Arbeiterunion anerkannt werde, obwohl es in das gewerkschaftliche Komitee 4 Delegierte abordnen könnte.

Die Delegiertenversammlung kann auf dieses Anerbieten nicht eintreten und macht den Vorstand des neutralen Komitees darauf aufmerksam, dass auch sie alle sich den Verbandsstatuten zu fügen hätten. Denn wer nicht mit uns ist, ist gegen uns. Es werden alle Verbände darauf aufmerksam gemacht, dass in ihren Reihen Splittergruppen bestehen, die darauf aus sind, die in langen Jahren erkämpften Rechte zu untergraben. Die sehr rege benutzte Diskussion zeigte viel Pessimistisches. Der Unionsvorstand sieht sich gezwungen, den Ordnungsantrag, den Genosse Clerico stellte, es seien die Leute vom neutralen Komitee aufzufordern, die Frage zu beantworten, ob sie gewillt seien, mit den gewerkschaftlichen Arbeitslosen-Komitees zu arbeiten und das neutrale Komitee fallen zu lassen. Das neutrale Komitee zieht sich zur Besprechung dieser Frage zurück. Inzwischen dauert die Diskussion weiter. Das neutrale Komitee entscheidet folgendermassen: Die 6 Genossen Billat, Zwygart, Grossen, Freund, Bessire und Niderhäuser treten in das gewerkschaftliche Arbeitslosen.-Komitee ein, das ihnen zusichert, dass ihrer Arbeit genug wartet und dass die Arbeiterunion froh ist, dass es sich alles um Leute handelt, die mit Arbeitslosen und Pflanzplätzen gut Bescheid wissen.

Die Genossen von der Kommunistischen Partei Müller, Amstutz, Nyffenegger und Steinegger lehnen die Fusionierung ab und verlassen voller Wut über ihre Niederlage die Versammlung.

Kurz vor 11 Uhr schliesst Genosse Emil Rufer die gutbesuchte Versammlung.

Werner Chappaz, Protokollführer.

Protokollbuch Arbeiterunion Biel 1919-1933. Handschrift. Gebunden. Archiv GBLS Biel.

Arbeiter-Union Biel > DV 1933-03-31